

**Zusammenfassung der gesammelten Statements/Fragen, Beantwortung und Vorgehen (1. Aescher-Treff vom 04.03.2025)**

Themenbereiche	Frage / Statement Teilnehmende	Antwort / Kommentar 60plusminus	Vorgehen / Informationen
<b>Gemeinsame Zeit verbringen / gestalten</b>	1. Spielnachmittag 2. Kaffeetreff im Mättlihof 3. Begegnungsort für alle Altersgruppen 4. Zusammen spazieren und wandern	Dies sind alles realistische Wünsche und Bedürfnisse, die in Aesch umgesetzt werden könnten.	Mättlihof ist als Treffpunkt möglich. Werbung über 60plusminus. Freiwillige für Planung und Durchführung nötig.
<b>Freiwilligenarbeit (FW - Arbeit)</b>  <b>Nachbarschaftshilfe</b>	5. FW - Arbeit zwischen 64 und 74 Jahren («Jüngere haben gar keine Zeit...»)  6. Liste mit Namen und Fähigkeiten (wer kann welche Unterstützung anbieten)  7. Einkaufsdienst (temporäre Unterstützung, wenn Lebensnotwendiges nicht selber erledigt werden kann)	5. Die FW-Arbeit kennt keine Altersbegrenzung. Alle sind eingeladen mitzuwirken. Einzig der Fahrdienst ist aus Sicherheitsgründen auf 80 Jahre begrenzt. 6. eine Liste wirkt «verpflichtend» und muss angepasst werden. Wer würde die Liste führen und wo wäre sie einsehbar? 7. Nachbarschaftshilfe (NHA-Chat) oder Spitex (bereits vorhanden).	Information und Bewerbung grossflächig.  Dem NHA-Chat beitreten, sich trauen Hilfe anzubieten und Hilfe anzufragen.
<b>Unterstützung</b>	8. Gesprächsgruppe 9. Psychische Gesundheit	8./9. Gesprächsgruppen oder generell regelmässige Treffen unterstützen die psychische Gesundheit.	Welche Angebote sind nötig und gewünscht?

	10. Mobilität: Begleit- und Fahrdienst	10. Nachbarschaftshilfe (Chat) und bereits bestehende Dienste nutzen.	Im NHA-Chat Fahrgelegenheiten anfragen/anbieten. Siehe Infobroschüre für SeniorInnen Aesch.
	11. Familienbetreuung	11. Was ist damit gemeint?	
<b>Kommunikation / Information</b>	12. Zugänglichkeit	12. Alle Mitglieder von 60plus-minus sind Ansprechpersonen.	Aufschaltung einer Liste mit Namen/Telefonnummern auf der Gemeinde-Homepage.
	13. Digitalisierungshilfen (nicht alle besitzen einen Computer)	13. Richtig. Eine offene Begegnungszone, wo Fragen willkommen sind, ermöglicht vieles. Compi-Treff Birmissimo kann Unterstützung bieten.	Nachfragen bei Treffen oder offenen Runden. Im NHA-Chat nachfragen, ob jemand unterstützen kann.
	14. Zusammenarbeit Gemeinde und ProSenectute(PS) – Konkurrenz?	14. es besteht keine Konkurrenz, sondern ein «miteinander». Die Ortsvertretung PS ist bei 60plusminus mit dabei.	Ortsvertretungen PS Birmensdorf und Aesch als Synergien nutzen.
	15. Anlaufstelle fürs Alter: Flyer in alle Haushalte	15. regelmässige Information im MiBIA und Gemeindehomepage. Beratungen finden auch vor Ort statt.	Flyer in Haushalte ü60 ist anzudenken.
	16. ÖV-Nutzung ohne PC, Handy (Billetbezug)	16. Möglichkeiten: Stempelkarten, Zeit-Ticket (Notfall) im Bus zu lösen, Telefonische Ticketbestellung.	Angebot Schulung ÖV wahrnehmen (4.9.25). Infolyer ÖV-Nutzung.
	17. Autonomie so lange wie möglich ausleben können	17. das ist die Philosophie der Gemeinde. Daher wurde u.a. dieser Treff ins Leben gerufen.	Angebote ergänzen und zugänglich machen.
	18. Intergenerationell: wie soll das gehen?	18. ist sehr schwierig ob und bis es anläuft. Danach ist es aber eine «win-win» Situation.	FW - Arbeit breit bewerben.
	19. Psychische Gesundheit	19. sich am Leben beteiligen, Hilfe suchen, Sprechen, sich Gutes tun...	An den Angeboten teilnehmen oder diese beanspruchen.